

Vorwort

Ohne den Einfluß des Menschen wäre Mitteleuropa fast vollständig mit Wald bewachsen. Ackerbau, Siedlungen und Verkehrsbahnen haben aus der Natur- eine Kulturlandschaft geformt und die mit Bäumen dicht bestandene Landesfläche auf etwa 30% reduziert. Neben emotionalen Empfindungen sind die Menschen am Erhalt dieser Flächen aus ökonomischen und ökologischen Gründen interessiert: Unsere Psyche beruhigt der Anblick eines grünen Waldes, selbstverständlich sind für uns Holzprodukte wie Möbel und Papier und ohne weiteres Nachdenken genießen wir die von den Bäumen gereinigte und neu mit Sauerstoff angereicherte Luft.

Als Heimat der ursprünglichen Flora und Fauna Europas ist der Wald seit langem Gegenstand intensiver Forschungen. Dabei nimmt die Entomologie einen breiten Raum ein, denn das Thema „Insekten im Wald“ umfaßt den vereinzelt lebenden Eremit ebenso wie den massenhaft auftretenden Borkenkäfer und die winzige parasitische Erzwespe nicht weniger als den imponierenden Hirschkäfer.

Die zufällige zeitliche Häufung von Artikeln mit dem Motto „Wald“ war Anlaß für die Redaktion der galathea für eine gemeinsame Publikation als Supplement-Heft.

die Redaktion

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [11_Supp](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vorwort 3](#)